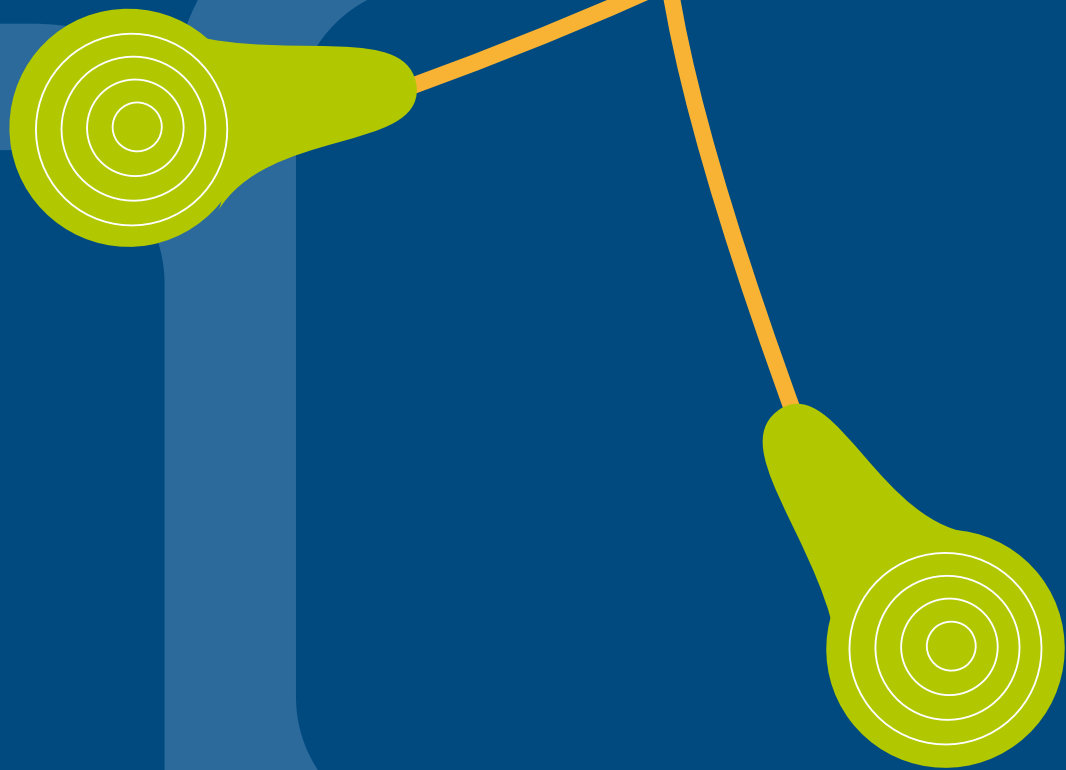


ARD HÖRSPIELTAGE

PRESSEINFORMATION 2010



WWW.RADIO.ARD.DE

10. BIS 14. NOVEMBER 2010
IN ZKM UND HFG | KARLSRUHE

ARD HÖRSPIELTAGE

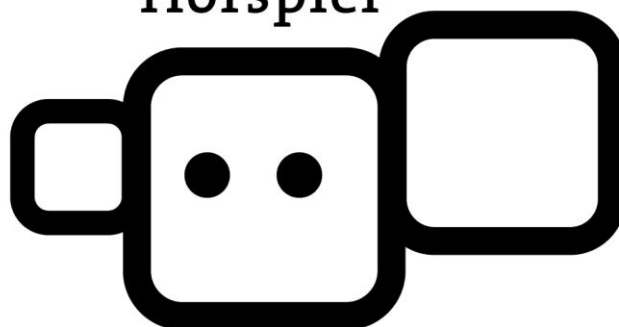


Foto: SWR/Peter A. Schmidt



Foto: SWR/Alexander Kluge

Ein Festival
für das
Hörspiel



ARD HÖRSPIELTAGE
KARLSRUHE 2010

PRESSEINFORMATION



Inhalt

Presseinformation: Die ARD Hörspieltage 2010 in Karlsruhe	3
Interview mit Uwe Kammann Vorsitzender der Jury des Deutschen Hörspielpreises der ARD	5
Chronik der ARD Hörspieltage 2005-2009	8
Veranstalter und Partner	10

Programm

Programmübersicht der ARD Hörspieltage	
Mittwoch, 10. November	11
Donnerstag, 11. November	11
Freitag, 12. November	13
Samstag, 13. November	14
Sonntag, 14. November (s. ARD Kinderhörspieltag)	
Rahmenprogramm der ARD Hörspieltage	17
Ausstellung „Sounds“ im ZKM Museum für Neue Kunst	20

Hörspiel-Wettbewerbe

Übersicht über die Wettbewerbe	22
Wettbewerbsbeiträge zum Deutschen Hörspielpreis der ARD	23
Jury des Deutschen Hörspielpreises der ARD	30
Wettbewerbsbeiträge Deutscher Kinderhörspielpreis	31
Jury des Deutschen Kinderhörspielpreises	33

ARD Kinderhörspieltag

Highlights des ARD Kinderhörspieltags	34
Hörspielvorführungen: Deutscher Kinderhörspielpreis Sonntag, 14. November 2010	36

Allgemeine Informationen

ARD Hörspieltage im Internet	38
ARD Hörspieltage im Radio	39
Festivalleitung und Produktionsstab	41
Presseservice und Fotoservice	42
Anfahrt zum ZKM	43



Ein Festival für das Hörspiel

ARD Hörspieltage vom 10. bis 14. November 2010 in Karlsruhe und live im Radio / Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD, den ARD Online Award u. a.

Konzerte, Workshops, Klanginstallationen, Diskussionen, eine Hollywood- und eine Don Quijote-Nacht, ein Kabarettabend, Hörspiele in der Straßenbahn und ein Tag ausschließlich für Kinder – die ARD Hörspieltage vom 10. bis 14. November in Karlsruhe beweisen einmal mehr, dass das Hörspiel nicht nur im Radio ein faszinierendes, lebendiges Genre ist. Im Mittelpunkt stehen dabei auch in diesem Jahr wieder die traditionellen Hörspielwettbewerbe. Unter der Leitung von SWR (Federführung), MDR und RBB präsentieren die Landesrundfunkanstalten der ARD und das Deutschlandradio ihre besten und aktuellsten Hörspiele zum fünften Mal im Zentrum für Kunst und Medientechnologie (ZKM) und in der Hochschule für Gestaltung Karlsruhe (HfG). Tausende Besucher werden erwartet – das Festival gilt inzwischen als Treffpunkt für Hörspielfans und Hörspielmacher aus ganz Deutschland. Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, mit Ausnahme des Kabarettabends mit dem „SWR2 Studio-Brett!“. Prominente Schauspieler, Autoren, Künstler und Musiker werden das fünf-tägige Festival bereichern, darunter die Darsteller und Sprecher Rufus Beck, Jürg Löw, Laura Maire und Jens Wawrczeck, die Autoren Andreas Ammer, John von Düffel, Werner Fritsch und Terézia Mora, die international renommierten Musiker David Moss und Alvin Curran und die Kabarettisten Ottfried Fischer und Bülent Ceylan.

Höhepunkt wird die „Nacht der Gewinner“ am Samstag, 13. November, sein, auf der die fünf Preise verliehen werden: der Deutsche Hörspielpreis der ARD, der Publikumspreis „ARD Online Award“, der Preis für die freie Szene „Premiere im Netz“, der Deutsche Kinderhörspielpreis und der Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe. Sieben Radioprogramme der ARD übertragen die feierliche Preisverleihung (21.05 Uhr - 23.00 Uhr) live oder als Mitschnitt.

Im Mittelpunkt der fünf Tage stehen zweifellos die zehn Hörspiele, die öffentlich um den Deutschen Hörspielpreis der ARD und um den Publikumspreis „ARD Online Award“ konkurrieren. Jeweils im Anschluss an die Vorführungen wird die Jury um ihren Vorsitzenden Uwe Kammann, Direktor des Grimme-Instituts, öffentlich diskutieren, und auch das Publikum hat die Gelegenheit, den Hörspielmachern Fragen zu stellen. Die Entscheidung über das Gewinnerstück wird am Samstag auf der feierlichen Preisverleihung bekannt gegeben. Zudem konnten junge Hörspielmacher der freien Hörspielszene ihre Produktionen für den Wettbewerb „Premiere im Netz“ einsenden. Dem Kinderhörspiel sind zwei Preise gewidmet:



der Deutsche Kinderhörspielpreis, gestiftet von der ARD und der Filmstiftung NRW, sowie der Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe, der von einer Kinderjury vergeben wird. Die Verleihung dieser beiden Preise und des Newcomer-Preises „Premiere im Netz“ findet ebenfalls am 13. November im Rahmen der „Nacht der Gewinner“ statt.

Neben den Hörspielvorführungen erwartet die Besucher ein attraktives Rahmenprogramm. Während der Eröffnung am Mittwochabend wird der „Caruso der Avantgarde“, Vokalist David Moss, auftreten. Spannend dürfte für die Besucher auch die Ausstellung „Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik“ im ZKM – Museum für Neue Kunst sein, die zeitgleich mit der Auftaktveranstaltung der Hörspieltage eröffnet wird und bislang nur in Berlin gezeigt wurde. Mit den Geräuschen aus Hitchcocks Film „Die Vögel“ werden die Hörspielmacher Andreas Ammer und Martin Gretschmann am Donnerstagabend das Medientheater des ZKM mit ihrer eigenwilligen Inszenierung in einen riesigen Vogelkäfig verwandeln, und ebenfalls am Donnerstagabend werden „DJ Ipek“ und das „Nomad SoundSystem“ die Stimmung in der HfG anheizen. Am Freitag gibt Ottfried Fischer Weisheiten der Stammtischphilosophen zum Besten, bevor die „Hollywood on Air“-Hörspielnacht die Zuhörer in die 1940er-Jahre entführt, eine Zeit von Schauspiel-Größen wie Marlene Dietrich und Cary Grant, die neben ihren legendären Leinwandauftritten auch im Radio zu hören waren. Am Samstag kämpft „Don Quijote von der Mancha“ in einer Hörspiel-Nacht gegen Riesen und schlägt Ungeheuer in die Flucht. Schauspieler Rufus Beck als Quijote liest vorab Szenen aus dieser leidenschaftlichen Hörspiel-Inszenierung. Höhepunkt des Kinderhörspieltags am Sonntag wird das Live-Orchesterhörspiel „Peter-Pan“ sein, mit Jürg Löw, Jens Wawrczeck und Laura Maire und mit der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen unter der Leitung von Andreas Kraft.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, außer für das „SWR2 Studio-Brett!“. Karten beim SWR2 Ticketservice, Tel. 07221 / 300 200, beim Musikhaus Schlaile in Karlsruhe, Tel. 0721 / 230 00, und im ZKM an der Infotheke (Mi.-So., 11.00 Uhr - 18.00 Uhr), Tel. 0721 / 8100-1200. Eintritt: 21 € (Kat. 1) und 16 € (Kat. 2), erm. 19 € bzw. 14 €, ggf. zzgl. Bearbeitungsgebühr

Weitere Informationen zum Programm sowie aktuelle Bilder und Berichte von den ARD Hörspieltagen gibt es auch im Internet unter: www.radio.ARD.de

Bei Fragen und Interviewwünschen wenden Sie sich bitte an die SWR-Pressestelle. Pressekontakt: Oliver Kopitzke, Tel. 07221 / 929-3854 (während des Festivals mobil: 0172 / 7356335), E-Mail: oliver.kopitzke@swr.de



“Wie ein Dirigent mit einer offenen Partitur...”

Interview mit Uwe Kammann, Direktor des Grimme-Instituts und seit 2009 Vorsitzender der Jury des Deutschen Hörspielpreises der ARD

Wie beurteilen Sie das gegenwärtige Hörspielangebot im deutschsprachigen Raum? Welche Veränderungen hat es aus Ihrer Sicht in den letzten Jahren gegeben?

Das Angebot ist sehr vielfältig und in der Regel auch hochwertig, wobei natürlich die Ergebnisse auch von der Wahl des Genres abhängig sind. Am auffälligsten ist sicherlich, wenn man das Programm auf Trends und Veränderungen hin überprüft, dass Opulentes, Süffig-Kulinarisches und Großformatiges zugenommen haben: vom „Dr. Faustus“ über „Die Säulen der Erde“ bis zur „Chronik der Gefühle“. Ich wünsche mir dabei, dass Quantität auch mit einer besonderen Qualität verbunden ist.

Gerade die junge, aufs Internet orientierte Generation bezieht ihre Hörerlebnisse immer weniger aus dem Radio. Hörspiele entstehen aber neben freien Autorenproduktionen vor allem gebührenfinanziert unter dem Dach von ARD und Deutschlandradio – wo sehen Sie die Möglichkeiten, bei den Heranwachsenden und jungen Erwachsenen das Hörspiel zu etablieren?

Der Konkurrenzkampf um Aufmerksamkeit ist enorm, das gilt ja für alle Medienformen. Insofern muss auch auf allen Ebenen geworben werden, natürlich immer auch zielgruppen-gerecht. Überall, wo Jugendliche sich medial tummeln, sollten entsprechend getrimmte Kurzbotschaften fürs Hörspiel präsent sein. Als eine ganz besondere und auch als ganz besonders anregende und spannende Medienform ist das Hörspiel, dies jedenfalls ist meine Wahrnehmung, längst nicht bekannt genug. Was in der eher kargen Medienlandschaft der 50er und 60er Jahren noch selbstverständlich als Attraktion herausragte, wird heute leicht übersehen, besser noch: überhört.

Heute ist es möglich, ganze Sendungen aus dem Internet zu beziehen. Wird sich das Hörspiel mit festen Sendeterminen im Radioprogramm halten können? Oder wird das UKW-Radio als Verbreitungsmittel durch das Internet komplett überholt?

Das lineare Radio wird es sicher immer geben, auch die Verbreitung über UKW wird existieren, solange kein wesentlich besseres Verfahren das eminent wichtige und prominente Radiohören im Auto erlaubt. Doch das komponierte Programm wird nach und nach ins Hintertreffen geraten, weil es natürlich viel angenehmer ist, ganz nach individuellen Bedürfnissen und Stimmungen sich bestimmte Hörspiele auf Knopfdruck anzuhören, jederzeit, überall, auch auf jedem Gerät – und der Trend geht ganz klar Richtung Universalität.



Kooperationen im ARD-Hörfunk, wie beispielsweise der ARD Radio Tatort, das ARD Radiofestival im Sommer oder auch die ARD Hörspieltage, etablieren sich mehr und mehr. Wie beurteilen Sie diese Entwicklung?

Solche Kooperationen begrüße ich sehr, weil sie eine ganz andere Aufmerksamkeit schaffen als die üblichen regionalen Ausstrahlungen. Denn eine bundesweite Aktion mit klassischer Dachmarke lässt sich in der Presse viel besser „bewerben“, die Stücke bekommen automatisch einen anderen Stempel des Bedeutsamen. Hier sollten alle Eifersüchteleien zurückgestellt werden zugunsten eines zentralen akustischen Schaufensters.

Was reizt Sie an der Juryarbeit beim Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD? Welche Aspekte dieser Arbeit finden Sie besonders spannend?

Besonders reizvoll ist die öffentliche Debatte. Das ist natürlich auch ein Balanceakt, immer mit der heimlichen Frage im Hinterkopf: Wie diplomatisch muss man in bestimmten Fällen argumentieren, um bei den Machern nicht automatisch eine Abwehrhaltung hervorzurufen? Auf der anderen Seite spürt man geradezu körperlich die Spannung, die mit dem kritischen Einkreisen eines künstlerischen Werkes verbunden ist. Ebenso ist die Stimmung im Publikum spürbar, merkt man, wie auf bestimmte Argumentationslinien reagiert wird. Das wiederum kann neue Fragen auslösen. Man fühlt sich wie ein Dirigent mit einer offenen Partitur und einer jederzeit offenen Dramaturgie der Mittel.

Sie waren bereits mehrfach Jurymitglied, u. a. beim Hörspielpreis der Kriegsblinden, beim Adolf-Grimme-Preis oder beim Deutschen Fernsehpreis. Was zeichnet die Arbeit bei den ARD Hörspieltagen aus?

Ganz klar: die öffentliche Debatte. Es liegt gleichsam jedes Wort auf der Goldwaage. Da lässt sich in internen Jurysitzungen unbefangener argumentieren und diskutieren, gibt es wie nebenbei die Möglichkeit, auch Urteile zurückzuholen oder zu revidieren.

Welche Eigenschaften muss ein Hörspiel haben, damit es Ihnen gefällt? Was macht ein Hörspiel aus, für das Sie sich in der Jurydiskussion einsetzen?

Da gibt es keine Regel, auch kein festes Raster an Eigenschaften. Was beim einen Hörspiel großartig sein kann – beispielsweise ein spröder Ton – kann beim anderen nervig sein. Es geht um die Kombination von Eigenschaften, um die meisterhafte Beherrschung der Mittel, auch um die richtigen Proportionen. Das lässt sich immer nur von Fall zu Fall beurteilen, am besten in einer einkreisenden Diskussion, bei der möglichst viele Aspekte in Beziehung gesetzt werden. Leichter kann ich sagen, was mir persönlich schnell auf die Nerven geht:



Stücke, die dick auftragen und stark auf Effekte setzen oder eine Botschaft wie ein Plakat vor sich hertragen.

Die Stücke, die im Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD zu hören sind, sind ebenfalls für den ARD Online Award, den Publikumspreis, nominiert. Inwieweit ist Ihnen wichtig, dass sich Ihre Einschätzung in Bezug auf die Qualität eines Hörspiels auch in der Meinung der Hörer widerspiegelt?

Die Urteile der Jury und des Publikums müssen ganz und gar nicht übereinstimmen. Auch in der Jury gibt es ja abweichende Einschätzungen, manchmal auch ganz gegensätzliche. Es wäre übrigens völlig falsch, aus populärer Zustimmung auf mindere professionelle Qualität zu schließen, so wie umgekehrt aus professioneller Wertschätzung keineswegs auf Erfolg oder Misserfolg beim großen Publikum geschlossen werden darf. Alle Urteile sind lediglich Indikatoren für bestimmte Qualitäten. Immer ist dabei zu fragen, wie die Begründungen ausfallen. Aber auch da kommt ein Faktor immer dazu: jener der Subjektivität.

Wann sind Sie zum ersten Mal mit dem Genre in Berührung gekommen und an welches Hörspiel erinnern Sie sich noch ganz besonders?

Ich habe schon früh Hörspiele gehört, im Kinderfunk, die „Kalle Blomquist“-Reihe beispielsweise. Den noch heute legendären „Paul Temple“-Krimistücken habe ich als Zwölf-, Dreizehnjähriger entgegengefiebert. Damals war das ja ein wesentlicher Teil der Abendunterhaltung, Fernsehen hatten wir in unserer Familie lange Zeit nicht. Zur Faszination beigetragen haben die vielen Klassiker, von Eich bis Bachmann, sozusagen in der Hochzeit dieser Radiokunstform. Mein absolutes Lieblingshörspiel? Ganz klar, das ist „Leben und Tod des Kornettisten Bix Beiderbecke aus Nord-Amerika“ von Ror Wolf. Absolut hinreißend, eine Lebensballade voller Poesie, von einer Dichte und Intensität, die man kaum glauben mag.

Das Publikum bei den ARD Hörspieltagen ist ein auffallend junges Publikum. Die ARD befindet sich in einem umfassenden Strategieprozess und will die so genannten „digital natives“ besser bedienen. Wo sehen Sie dabei den größten Handlungsbedarf?

Anziehen und überzeugen kann man nur durch die besten Stoffe, Inhalte und Bearbeitungen, durch attraktive künstlerische Formen. Die allerdings müssen leicht zugänglich und schnell auf übersichtlichen Programmführern zu finden sein – wie im Katalog der besten Versandhäuser. Dann müssen sie auf einen Klick hin abrufbar sein. Auf allen medialen Kanälen und Plattformen muss die Spielform Hörspiel präsent sein und Lust auf mehr machen. Das ist das A und O.



Chronik: ARD Hörspieltage 2004-2009

- 2004** **4. bis 7. November, WDR Funkhaus in Köln**
ARD Online Award: „Genua 01“ von Fausto Paravidino (WDR)
- 2005** Im Frühjahr 2005 legen die Hörfunkdirektorinnen und Hörfunkdirektoren fest, dass die ARD Hörspieltage jährlich ausgerichtet werden sollen.
16. bis 20. November, WDR Funkhaus in Köln
ARD Online Award: „Föhrenwald“ von Michaela Melián (BR)
- 2006** **8. bis 12. November in Karlsruhe/ZKM**
Erstmals Verleihung des ARD Hörspielpreises. Gewinnerstück ist „Entweder bin ich irr oder die Welt“ von Matthias Baxmann nach Texten von Einar Schleef (SWR).
Erstmals Verleihung des Newcomer-Preises „Premiere im Netz“:
„Das Rätsel des Schafs“ von Naomi Schenk
Erstmals Verleihung des Deutschen Kinderhörspielpreises und des Kinderhörspielpreises der Stadt Karlsruhe. Doppelter Gewinner ist:
„An der Arche um Acht“ von Ulrich Hub (HR/NDR)
ARD Online Award: „Entweder bin ich irr oder die Welt“ von Matthias Baxmann (SWR)
- 2007** **7. bis 11. November in Karlsruhe/ZKM und HfG**
ARD Hörspielpreis: „Enigma Emmy Göring“ von Werner Fritsch (SWR)
Premiere im Netz: „SonderSaundersnAnders“ von Jürgen Palmtag
ARD Online Award: „Walk of Fame“ von Ulrich Bassenge (WDR)
Deutscher Kinderhörspielpreis: „Wie die Bären einst Sizilien eroberten“ von Robert Schoen (SWR)
Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe: „Der Zauberlehrling“ von Rainer Gussek (NDR)
Publikumspremiere des Gemeinschaftsprojekts „ARD Radio Tatort“ während der Hörspieltage
- 2008** **5. bis 9. November in Karlsruhe/ZKM und HfG**
Umbenennung des ARD Hörspielpreises in Deutscher Hörspielpreis der ARD. Er geht an „Gras wachsen hören“ des Liquid Penguin Ensemble (Katharina Bihler und Stefan Scheib / Produktion: SR).
Premiere im Netz: „Operator“ von Fabian Kühlein
ARD Online Award: „Gras wachsen hören“ von Katharina Bihler und Stefan Scheib (SR)
Deutscher Kinderhörspielpreis: „Die abenteuerliche Welt der Piraten“ von Volker Präkelt (Der Hörverlag)
Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe: „20 000 Meilen unter dem Meer“ von Holger Teschke (DKultur)

ARD HÖRSPIELTAGE



10. BIS 14. NOVEMBER 2010
IN ZKM UND HFG | KARLSRUHE

2009

4. bis 8. November in Karlsruhe/ZKM und HfG

Deutscher Hörspielpreis der ARD und der ARD Online Award gehen an „Moment, das wird Sie interessieren“ von Stefan Weigl (WDR).

Premiere im Netz: „030 – Der Anrufbeantworter“ von Benjamin Kloß

Deutscher Kinderhörspielpreis: „Feldpost für Pauline“ von Autorin Maja Nielsen und dem Regisseur Axel Pleuser (WDR)

Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe: „Radio Tobi“ von Peter Jacobi (DKultur)



ARD Hörspieltage – Die Partner

Veranstalter

Bayerischer Rundfunk
Hessischer Rundfunk
Mitteldeutscher Rundfunk
Norddeutscher Rundfunk
Radio Bremen
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Saarländischer Rundfunk
Südwestrundfunk
Westdeutscher Rundfunk
und
Deutschlandradio

Koordination für die ARD

Südwestrundfunk (Federführung)
Bernhard Hermann, Hörfunkdirektor
Mitteldeutscher Rundfunk
Johann Michael Möller, Hörfunkdirektor
Rundfunk Berlin-Brandenburg
Christoph Singelstein, Stellv. Programmdirektor

Veranstaltungspartner

ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Professor Peter Weibel, Vorstand des ZKM
Staatliche Hochschule für Gestaltung Karlsruhe
Professor Peter Sloterdijk, Rektor der HfG
Stadt Karlsruhe
Dr. Susanne Asche, Leiterin des Kulturamts

Mit freundlicher Unterstützung von





Programmübersicht

Mittwoch, 10. November 2010

8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr: Hörspiel-Vorführungen für Schulklassen
(nur nach Anmeldung)
ZKM, Vortragssaal

18 Uhr: **Eröffnung** der ARD Hörspieltage 2010
Mit Gesprächsgästen rund um das Hörspiel
Performance: David Moss
Moderation: Ruth Fühner
ZKM, Foyer

18 Uhr: Eröffnung der Ausstellung „**Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik**“
ZKM, Museum für Neue Kunst

19.30 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Hörspielpreis der ARD“ 2010
Anschließend Jurydiskussion & Frageforum auf dem Musikbalkon

„Armut, Reichtum, Mensch und Tier“ (DKultur)
Von Hans Henny Jahnn, Bearbeitung: Ulrich Gerhardt
Beschreibung, s. Seite 23
ZKM, Kubus

22 Uhr bis 23.30 Uhr: Konzert mit dem **Ensemble TEMA**
Ensemble TEMA, Lesung: Werner Fritsch
Gründungskonzert mit Werken von Heera Kim, Wolfgang Rihm,
Alessandro Solbiati, Jörg Widmann u.a.
HfG, Lichthof 4

Donnerstag, 11. November 2010

8.30 Uhr, 10.00 Uhr, 11.30 Uhr: Hörspiel-Vorführungen für Schulklassen
(nur nach Anmeldung)
ZKM, Vortragssaal



14 Uhr bis 20 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Hörspielpreis der ARD“ 2010
Jeweils im Anschluss an die Hörspiele Jurydiskussion im ZKM Kubus &
Frageforum auf dem Musikbalkon

14 Uhr: „Die Nächsten Besten“ (NDR)
Von Dunja Arnaszus
Beschreibung, s. Seite 23
ZKM, Kubus

16 Uhr: „Wer’s glaubt, wird selig“ (SR/RB)
Von Chris Ohnemus
Beschreibung, s. Seite 24
ZKM, Kubus

19 Uhr: „Herzrhythmusgeräusche“ (BR)
Von Thomas von Steinaecker
Beschreibung, s. Seite 25
ZKM, Kubus

18 Uhr: Aufzeichnung „SWR2 Forum“
„Verurstet – Warum sind Romanbearbeitungen so beliebt?“
Podiumsdiskussion mit der Kritikerin Barbara Burckhardt (Theater Heute), Stefanie
Hoster (Hörspielleiterin Deutschlandradio Kultur) und dem Autor und Dramaturgen
John von Duffel
Moderation: Dietrich Brants
ZKM, Kubus

21 Uhr: **Live-Hörspiel**
„Die Vögel‘ nach Oskar Sala“
Mit Ammer & Console (Andreas Ammer und Martin Gretschnann)
ZKM, Medientheater

22 Uhr: Konzert mit **DJ Ipek** und **Nomad SoundSystem**
Elektrischer Soundmix von DJ Ipek im Wechsel mit orientalischer Live-Musik von
Nomad SoundSystem
HfG, Lichthof 4

22 Uhr: „**Tatra**“
Feature von Werner Pöschko (SWR/DKultur/ORF 2009)
ZKM, Kubus



Freitag, 12. November 2010

8.30 Uhr, 10 Uhr, 11.30 Uhr: Hörspiel-Vorfürungen für Schulklassen
(nur nach Anmeldung)
ZKM, Vortragssaal

14 Uhr bis 20 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Hörspielpreis der ARD“ 2010
Jeweils im Anschluss an die Hörspiele Jurydiskussion im ZKM Kubus &
Frageforum auf dem Musikbalkon

14 Uhr: „Sind wir schon tot?“ (RB)
Nach Hermann Harry Schmitz, Bearbeitung: Daniela Kletzke
Beschreibung: s. Seite 26
ZKM, Kubus

16 Uhr: „Birding Babylon“ (SWR)
Von Jonathan Trouern-Trend, Bearbeitung: Marcel Beyer
Beschreibung: s. Seite 26
ZKM, Kubus

19 Uhr: „Prima La Donna“ (WDR)
Von Thomas Voigt
Beschreibung, s. Seite 27
ZKM, Kubus

18 Uhr: **Vortrag**
Vergesellschaftung durch das Ohr – Das soziale Band und die Audiophonie
Von Prof. Peter Sloterdijk
Der ursprüngliche Zusammenhang zwischen Menschen wird durch visuelle
Beobachtung und akustische Gemeinschaft gestiftet. Im Laufe der kulturellen
Evolution wurde das soziale Band durch "neue Medien" ständig gedehnt. Im
Radiozeitalter holt die technische Ausweitung der Audiosphäre die ursprüngliche
Mündlichkeit wieder ein.
ZKM, Kubus

21 Uhr: **Kabarett bei den ARD Hörspieltagen**
Mit Ottfried Fischer, Bülent Ceylan und dem Quartett Salut Salon
Eintritt: Kategorie 1: 21 Euro / Kategorie 2: 16 Euro (ermäßigt: 19 Euro / 14 Euro)
HfG, Lichthof 4



21 Uhr: **SWR2 Literatur**

Lesung und Gespräch

Mit Ann Cotten, Terézia Mora, Sabrina Janesch, Thomas Freyer

Moderation: Gerwig Epkes

ZKM, Kubus

22 Uhr: „**Furt Dokola – In einem fort**“

Von Kateřina Šedá & Rolf Simmen (DKultur/WDR 2009)

ZKM, Kubus

23 Uhr: Konzert mit **Cluster** und **Iuma.Iaunisch**

Experimenteller Elektro-Pop von Cluster (Hans-Joachim Roedelius und Dieter Möbius)

ZKM, Medientheater

23 Uhr: Hörspielnacht

Hollywood on Air

Originalhörspiele aus den 40er Jahren mit großen Filmstars von Marlene Dietrich bis Cary Grant (deutschsprachige Übersetzung)

7 Hörspiele à 30-60 Minuten

ZKM, Vortragssaal

Samstag, 13. November 2010

11 Uhr bis 17 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Hörspielpreis der ARD“ 2010

Jeweils im Anschluss an die Hörspiele Jurydiskussion im ZKM Kubus & Frageforum auf dem Musikbalkon

11 Uhr: „Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle“ (MDR)

Von Thilo Reffert

Beschreibung: s. Seite 28

ZKM, Kubus

14 Uhr: „Die Frau und die Stadt“ (HR)

Von Gerlind Reinshagen

Beschreibung: s. Seite 28

ZKM, Kubus

16 Uhr: „Der Knochen“ (RBB)

Von David Zane Mairowitz

Beschreibung: s. Seite 29

ZKM, Kubus

**18 Uhr: Vortrag**

„Neurologie und Akustik“

Prof. Lutz Jäncke, Universität Zürich

ZKM, Vortragssaal

18 Uhr: Klangdom

Live-Performance: „As she heard the Brooklyn Bridge singing in Yiddish“

Uraufführung von und mit Alvin Curran (Piano)

Außerdem Werke von Åke Parmerud, Michel Koënders und Valerio Murat

ZKM, Kubus

19 Uhr: Pablo Neruda: Der Reisende

Begegnungen des Weltbürgers und Nobelpreisträgers Neruda mit den unterschiedlichen Landschaften und Gegenden der Erde

Ein musikalischer Rezitationsabend mit Axel Grote (Klarinette, Flöte),

Thomas Humm (Piano) und Florian Werther (Bass)

Rezitation: Hermann Heiser

HfG, Blauer Salon

*Live-Übertragung oder zeitversetzte Ausstrahlung in hr2 Kultur, MDR Figaro, NDR Kultur, Kulturradio (RBB), SR antenne saar, SWR2, WDR5***21 Uhr: Preisverleihung****Die Nacht der Gewinner**

mit Überraschungsgästen

Verliehen werden der Deutsche Hörspielpreis der ARD, der Publikumspreis

„ARD Online Award“, der Preis für die freie Szene „Premiere im Netz“, der

Deutsche Kinderhörspielpreis und der Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe

Moderation: Anja Höfer und Walter Filz

ZKM, Medientheater

Anschließend: **Gewinnerstück** des Wettbewerbs „**Premiere im Netz**“

ZKM, Vortragssaal

23 Uhr bis 5.30 Uhr: Hörspielnacht „Don Quijote von der Mancha“

23 Uhr: Lesung und Gespräch mit Rufus Beck (Quijote), Regisseur Klaus Buhkert und Elisabeth Panknin

Anschließend Vorführung der Folgen 1+2

ZKM, Kubus

1.30 Uhr: Vorführung der Folgen 3-6

6 Teile à 50 Min. (DKultur/HR 2010)

ZKM, Vortragssaal

ARD HÖRSPIELTAGE



10. BIS 14. NOVEMBER 2010
IN ZKM UND HFG | KARLSRUHE

Sonntag, 14. November 2010

ARD Kinderhörspieltag

Nähere Informationen zum Programm und den Höhepunkten des
ARD Kinderhörspieltags ab Seite 34



Hitchcock trifft Hörspielbahn, Don Quijote trifft Ottfried Fischer – Hörspiele und was sonst?

Das Rahmenprogramm bei den ARD Hörspieltagen

Konzerte, Workshops, Klanginstallationen, Diskussionen, eine Hollywood- und eine Don Quijote-Nacht, ein Kabarettabend und ein Tag nur für Kinder – neben den traditionellen Hörspielwettbewerben und Hörspielen haben die ARD Hörspieltage auch in diesem Jahr noch viel mehr zu bieten.

Zur Eröffnungsveranstaltung am Mittwoch wird der „Caruso der Avantgarde“, Vokalist David Moss, erwartet. Mit den Geräuschen, die Hitchcocks bedrohliche Vögel ausstießen, werden die Hörspielmacher Andreas Ammer und Martin Gretschmann am Donnerstag das Medientheater des ZKM in einen Vogelkäfig verwandeln, und am Freitag gibt Ottfried Fischer Weisheiten der Stammtisch- und Bierzeltphilosophen zum Besten, bevor die „Hollywood on Air“-Hörspielnacht die Zuhörer in die 1940er-Jahre entführt. In eine Zeit von Hollywood-Größen wie Marlene Dietrich und Cary Grant, die neben ihren legendären Fernsehauftritten auch im Radio zu hören waren. Am Samstag kämpft „Don Quijote von der Mancha“ in einem Hörspiel gegen Riesen und schlägt Ungeheuer in die Flucht, neu eingespielt von den Schauspielern Rufus Beck und Thomas Thieme. Im Klangdom bringt der amerikanische Komponist Alvin Curran seine neueste Licht-Klang-Inszenierung zur Uraufführung. Der Sonntag ist unter anderem mit dem „Peter Pan“-Live-Orchesterhörspiel wieder fest in Kinderhand.

Auch außerhalb der Veranstaltungsräume kommen Zuhörer auf ihre Kosten. Der Karlsruher Verkehrsverbund (KVV) und die ARD bieten während der gesamten Tage ein außergewöhnliches Hörerlebnis an: Die „ARD Hörspielbahn“ fährt vom 11. bis 14. November täglich durch die Karlsruher Innenstadt. In der Bahn werden die elf Produktionen, die für den Wettbewerb „Premiere im Netz“ nominiert wurden, zu hören sein. Und das Beste: Das Mitfahren und Anhören des Programms ist kostenlos.

Tagestipps zum Rahmenprogramm der ARD Hörspieltage:

Siehe folgende Seiten!



Tagestipp zum Mittwoch, 10.11.2010

18.00 Uhr, ZKM Karlsruhe, Foyer
Öffentliche Veranstaltung, Eintritt frei

Eröffnung des Festivals mit David Moss

Mit einer unterhaltsamen und musikalischen Eröffnung werden die ARD Hörspieltage 2010 am Mittwoch (10.11., 18 Uhr) beginnen. HR2-Moderatorin Ruth Fühner begrüßt namhafte Gäste und spricht mit ihnen über die Welt des Hörspiels. Mit dabei sind unter anderem der Künstler, Kunst- und Medientheoretiker und Vorstand des ZKM Peter Weibel, der Prorektor der Staatlichen Hochschule für Gestaltung Karlsruhe Uwe Hochmuth sowie die Hörfunkdirektoren des Südwestrundfunks, des Mitteldeutschen Rundfunks und des Rundfunks Berlin-Brandenburg. Für die musikalische Umrahmung sorgt der amerikanische Perkussionist und Vokalartist David Moss, der als „Caruso der Avantgarde“ mit Experimentierfreude und Improvisationslust sein Publikum begeistert. Im Anschluss an die Eröffnung ist das erste Stück im Wettbewerb um den Deutschen Hörspielpreis der ARD im ZKM zu hören.

Tagestipp zum Donnerstag, 11.11.2010

21.00 Uhr, ZKM Karlsruhe, Medientheater, Eintritt frei

Live-Hörspiel: „Die Vögel‘ nach Oskar Sala“, Dauer: ca. 75 Minuten

Aus den Geräuschen, die Oskar Sala für den Film „Die Vögel“ von Alfred Hitchcock komponiert hat, haben die beiden Hörspielmacher Andreas Ammer und Martin Gretschmann alias Ammer & Console ein Live-Hörspiel konstruiert. Während die Schauspieler ihren Text sprechen, Oskar Salas Musik durch Martin Gretschmann und seine Band „Console“ auf die Zuhörer einprasselt und Projektionen von Vögeln aufblitzen, sitzen die Zuhörer selbst wie in einem riesigen Vogelkäfig. Das Stück „Die Vögel‘ nach Oskar Sala“ versucht, die Möglichkeiten der digitalen Klangverarbeitung in die Aufführung zu integrieren. Nicht verfilmte Dialoge, mit denen Hitchcock die Szenen beschrieb, Salas Notizen und Salas auf Tonband erhaltene Musik rekonstruieren in einer geschickten Inszenierung den Film.

Tagestipp zum Donnerstag, 11.11.2010

22.00 Uhr, HfG Karlsruhe, Lichthof 4, Eintritt frei

DJ Ipek und Nomad SoundSystem

Die Deutsch-Türkin DJ Ipek prägt seit elf Jahren mit ihrer Musik die Clubszene in Berlin. Sie wurde zur wichtigsten kulturellen Persönlichkeit der Hauptstadt gewählt und machte sich bald darauf einen Namen in Clubs auf der ganzen Welt. Sie nimmt ihre Zuhörer mit auf eine Reise durch die Kulturen und Musikstile der Türkei, Nordafrikas, Israels, Persiens, des Balkans, Griechenlands und Bollywoods. Ihr gegenüber steht die Formation „Nomad SoundSystem“: Die fünf Jungs komplettieren mit einer Mischung aus arabischer Livemusik und elektronischen Club-Grooves die musikalische Vielfalt des Abends. Harte, westliche Beats treffen auf beseelte, östliche Melodien und umgekehrt. Mit DJ Ipek und dem „Nomad SoundSystem“ sind heiße Beats, gute Laune und eine unverwechselbare Mischung unterschiedlichster Musikkulturen garantiert.



Tagestipp zum Freitag, 12.11.2010

21.00 Uhr bis 23.00 Uhr, HfG Karlsruhe, Lichthof 4

Kabarett bei den ARD Hörspieltagen: Otfried Fischer, Bülent Ceylan, Salut Salon

Eintritt: Kategorie 1: 21 Euro / Kategorie 2: 16 Euro / ermäßigt: 19 Euro / 14 Euro

Mit seinem aktuellen Solo-Programm thematisiert Otfried Fischer alles rund um die Heimat. Dabei fokussiert Fischer die Weisheiten der Stammtisch- und Bierzeltphilosophen und der Religionshooligans auf seine satirische Weise und endet beim deutschen Schlager. Danach heißt es: Bühne frei für die Formation „Salut Salon“, vier Frauen, die mit virtuosen „Saitensprüngen klassisch verführen“ wollen. Zwei Geigen, ein Cello, ein Klavier und sehr viel Freude an der Musik bringen die Damen mit. Mit dem dritten Gast beim SWR2-Studio Brettli im Rahmen der ARD Hörspieltage betritt einer der schlagfertigsten Söhne Mannheims die Bühne. Bülent Ceylan setzt sich intensiv mit seinen deutsch-türkischen Wurzeln auseinander und führt somit den Heimat-Gedanken des Abends fort. Dazu schlüpft er in die Rolle des Gemüsehändlers Aslan, des „Monnämer Hausmeeschters Mompfred“ oder des Stammtischbruders Harald. Der Kabarettabend wird am Samstag, 13. November, von 23.03 Uhr an auch in SWR2 gesendet.

Tagestipp zum Samstag, 13.11.2010

21.00 Uhr bis 23.00 Uhr, ZKM Karlsruhe, Medientheater, Eintritt frei

Preisverleihung: Die Nacht der Gewinner

Glanzvoller Höhepunkt der ARD Hörspieltage ist die feierliche Preisverleihung am Samstagabend, bei der Auszeichnungen mit einem Preisgeld von insgesamt 13.500 Euro vergeben werden. Erwartet werden Gewinner, Autoren, Regisseure, Schauspieler und weitere prominente Gäste zur Preisvergabe sowie zu Vorführungen und Gesprächen rund um das Hörspiel. Das Quartett „Salut Salon“, einer der erfolgreichsten deutschen „Kultur-Exporte“, sorgt für den musikalischen Rahmen. Die vor zehn Jahren von Angelika Bachmann (Violine) und Iris Siegfried (Violine und Gesang) in Hamburg aus der Taufe gehobene Quartettformation hat die Kunst des „Cross over“ virtuos auf die Kammermusik übertragen und verpasst dem brillanten Mix aus Klassik, Rock, Chanson und Folk eine absolut individuelle Bühnenshow.

Tagestipp zum Samstag, 13.11.2010

23.00 Uhr bis 1.30 Uhr, ZKM Karlsruhe, Kubus, Eintritt frei

1.30 Uhr bis ca. 5.30 Uhr, ZKM Karlsruhe, Vortragssaal, Eintritt frei

Hörspielnacht „Don Quijote von der Mancha“ mit Rufus Beck

Die Hörspielnächte bei den ARD Hörspieltagen gelten mittlerweile als Geheimtipp. In kuschligen Sofas, einer gemütlichen Atmosphäre und dem Zauber der Nacht wird „Don Quijote von der Mancha“ (DKultur 2010) die Zuhörer auf seine spannenden Reisen und skurrilen Abenteuer mitnehmen. Schauspieler Rufus Beck als Quijote und Regisseur Klaus Buhlert präsentieren ab 23 Uhr live im ZKM-Kubus tragische und zugleich komische Szenen aus der Neueinspielung dieses Hörspiels. Anschließend erfolgt die Vorführung der ersten beiden Folgen, die dann später im ZKM-Vortragssaal fortgesetzt wird. Bis spät in die Nacht kämpft Don Quijote zwar nur gegen seine Phantasie, dennoch geht er jeden einzelnen Kampf so eindrucksvoll und willensstark an, als entspräche er der Realität.



Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik

Eine Ausstellung im ZKM | Museum für Neue Kunst, 11.11.2010–27.03.2011

Eröffnung: Mittwoch, 10. November 2010, um 18 Uhr zusammen mit der Eröffnung der ARD Hörspieltage. Freier Eintritt am Abend der Eröffnung!

Das Ausstellungsprojekt „Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik“ macht Radio als künstlerisches Medium begehbar und räumlich erlebbar. Ausgehend von der medieneigenen Viestimmigkeit der Radiokunst und der Faszination der Körperlosigkeit, die die frühen Radiojahre prägte, eröffnet die Ausstellung im ZKM – Museum für Neue Kunst überraschende Perspektiven auf die Radiokunst und ihr Potenzial, komplexe Erfahrungsräume zu schaffen. Fünf Radioarbeiten, die im Rahmen des deutsch-tschechischen Radiokunstprojekts „rádio d-cz“ entstanden, bilden den Ausgangspunkt der Ausstellung. Aus tatsächlicher und fiktiv gestalteter Zeitgeschichte erzählen die Radio-Features, Hörspiele und Soundcollagen von Abenteurern und Selfmade-Männern, über trennende Zäune und verbindende Geräusche. Die Ausstellung ist vom 11.11.2010 bis zum 27.03.2011 zu hören.

Weitere 25 Referenzstücke aus 80 Jahren Rundfunkgeschichte stehen für fünf elementare Kraftfelder des Radios: die geschmeidige Mobilität, mit der das Radio geographische Distanzen aufhebt, sein vexierbildhaftes Spiel mit den Grenzen von öffentlichem und privatem Raum, seine Kunstfertigkeit, mit Originaltönen fiktive Räume zu schaffen, seine Fähigkeit, für die komplexen Geräuscht Texturen des alltäglichen Klangumfelds zu sensibilisieren, und sein ureigenes Paradox, in einem „körperlosen“ Medium die Physis der Stimme herauszustellen. Diese fünf Kraftfelder sind in Ausschnitten aus Hörspielen, Features und Klangkompositionen zu erleben. Im Archivteil der Ausstellung sind ferner über 100 weitere Radiokunst-Produktionen der beteiligten Rundfunkanstalten recherchierbar.

Im Rahmen der Ausstellung wird im ZKM – Museum für Neue Kunst auch der WDR-Klangcontainer, ein begehbares Kammerhörspiel, präsentiert. „Wassily im Klangcontainer“ von Ulrich Land ist ein Experiment, bei dem jeder Besucher selbst zum Gestalter des Hörerlebnisses wird. Mit jedem Schritt verändern sich Stimme, Geräusche, Licht und die Perspektive Wassilys, der in diesem Hörstück auf der Suche nach sich selbst ist.

„Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik“ ist eine Ausstellung des Neuen Berliner Kunstvereins (n.b.k.) und „Zipp – deutsch-tschechische Kulturprojekte“, eine Initiative der Kulturstiftung



des Bundes. Sie wird im Rahmen der ARD Hörspieltage von der Kulturstiftung des Bundes und dem ZKM | Museum für Neue Kunst in Karlsruhe präsentiert. Darüber hinaus eröffnet Ursula Block während der ARD Hörspieltage (10.-14.11.2010) ihr Archiv zur Geschichte der Neuen Musik und Akustischen Kunst und zieht mit Teilen ihres Berliner Ladens „gelbe MUSIK“ in den Ausstellungsraum des ZKM | Museum für Neue Kunst. Innerhalb der Ausstellung „Sounds“ kuratiert sie die Sonderausstellung „Denkbare Partituren“.

Katalog: Marius Babias und Katrin Klingan (Hg.): »Sounds. Radio – Kunst – Neue Musik«, Verlag der Buchhandlung Walther König, Köln, 211 S. mit farb. Abb. und Originalpartitur von Rolf Julius, Klappenbroschur, Dt./En. und Booklet mit 5 Hörstücken auf CD (Deutsch) im Schuber, 19,80 Euro. ISBN 978-3-86560-786-7

Konzeption: Marius Babias, Gaby Hartel, Frank Kaspar, Katrin Klingan / Ausstellungs-, Sounddesign, Grafik und Medien: Ruudi Beier, Peter Wellach (id3d-berlin themengestaltung) / Projektassistenz: Silvia Ploner

In Kooperation mit: Deutschlandradio Kultur, Südwestrundfunk, Westdeutscher Rundfunk, Österreichischer Rundfunk, Tschechischer Rundfunk.
Mit freundlicher Unterstützung von: Bayerischer Rundfunk / Hörspiel und Medienkunst.

Die Ausstellung wurde ermöglicht durch die finanzielle Förderung von Stiftung Lotto, Deutsche Klassenlotterie Berlin.
Sponsor: beyerdynamic

Pressekontakt: Friederike C. Walter, ZKM, Leitung Presse- und Öffentlichkeitsarbeit,
Tel: 0721 / 8100 – 1220, E-Mail: presse@zkm.de, www.zkm.de/presse



Wettbewerbe: Übersicht

Deutscher Hörspielpreis der ARD

Der Jury-Preis der ARD Hörspieltage

Zehn Hörspiele konkurrieren bei den ARD Hörspieltagen um den Deutschen Hörspielpreis der ARD. Über die Vergabe entscheidet eine fünfköpfige Jury unter der Leitung von Uwe Kammann, Direktor des Grimme-Instituts. Nach jeder Hörspielvorführung diskutiert die Jury öffentlich, die Entscheidung über das Gewinnerstück fällt dann in einer nicht-öffentlichen Sitzung. Der Deutsche Hörspielpreis der ARD ist mit 5000 Euro Preisgeld dotiert, das von der ARD gestiftet wird. Die Preisverleihung findet am Samstag, 13. November, 21 Uhr, statt.

ARD Online Award

Der Publikumspreis der ARD Hörspieltage

Die Hörspiele, die um den Deutschen Hörspielpreis der ARD konkurrieren, sind ebenfalls für den ARD Online Award nominiert. Zum siebten Mal entscheidet das Publikum im Internet, welches Hörspiel den mit 2500 Euro dotierten ARD Online Award gewinnt. Die von den Rundfunkanstalten der ARD und vom Deutschlandradio eingereichten Hörspiele stehen ab dem 2. November zur Abstimmung im Internet unter www.radio.ARD.de bereit.

Premiere im Netz

Der Newcomer-Wettbewerb der ARD Hörspieltage

Seit 2006 werden bei den ARD Hörspieltagen talentierte Hörspielmacher aus der freien Hörspielszene mit dem Newcomer-Preis „Premiere im Netz“ ausgezeichnet. Eine Fachjury aus Hörspieldramaturgen der Landesrundfunkanstalten, des Deutschlandradios sowie des ZKM prämiert das beste Stück. Der Preisträger erhält die Möglichkeit, ein eigenes Hörspiel in den Studios einer ARD-Hörspielredaktion zu produzieren. Die elf nominierten Kurzhörspiele von maximal 15 Minuten können unter www.radio.ARD.de angehört werden.

Deutscher Kinderhörspielpreis

Der gemeinsame Jury-Preis von ARD und Filmstiftung Nordrhein-Westfalen

Die ARD und die Filmstiftung Nordrhein-Westfalen stiften als gleichberechtigte Partner mit Unterstützung der Stadt Wuppertal einen Preis für Kinderhörspiele, der als Deutscher Kinderhörspielpreis vergeben wird. Er ist mit 5.000 Euro dotiert. Sowohl die Landesrundfunkanstalten der ARD und das Deutschlandradio als auch Verlage, Autoren und andere Hörspiel-Produzenten konnten ihre Hörspiele einreichen. Das Gewinnerstück wird am Sonntag, 14. November, um 16.00 Uhr im ZKM Kubus vorgeführt.

Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe

Der Preis der Karlsruher Kinder-Jury

Die Stadt Karlsruhe stiftet zum fünften Mal den mit 1.000 Euro dotierten Kinderhörspielpreis der Stadt Karlsruhe. Über die Vergabe entscheidet eine eigens einberufene Kinderjury, die mit Hilfe des Stadtmedienzentrums Karlsruhe und der Stadt Karlsruhe ausgewählt wurde. Die Preisverleihung ist am 13. November um 21.00 Uhr.



Wettbewerbsbeiträge

Einreichungen für den Deutschen Hörspielpreis der ARD 2010 und für den ARD Online Award:

Hans Henny Jahnn

Armut, Reichtum, Mensch und Tier

Bearbeitung und Regie: Ulrich Gerhardt

Produktion: DKultur 2009

Länge: 82'22 Min. / gekürzte Version: 74'47 (23.7.2010)

Vorführung am Mittwoch, 10. November, 19.30 Uhr

Eine Geschichte wie in einem Western. Es geht um Liebe, Rivalität, um Landbesitz, böse Zungen und Mord. Der einsame und wohlhabende norwegische Bauer Manao, der sein Pferd über die Maßen liebt, will die arme, junge Magd Sofia heiraten. Hinterhältig versucht die reiche Bäuerin Anna, die sich ihm versprochen fühlt, dies zu verhindern. Als Sofia stirbt und Anna ihre Zeit gekommen sieht, rächt sich Manao und geht mit Jytte, einem Elfenmädchen, der Reinkarnation seines geliebten Pferdes, vom Hof.

Dunja Arnaszus

Die Nächsten Besten

Regie: Christine Nagel

Produktion: NDR 2009

Länge: 49'59 Min.

Vorführung am Donnerstag, 11. November, 14.00 Uhr

Anne Westphal entschließt sich, sich selber überflüssig zu machen. Die Elektrotechnikerin verlegt ein Netz von Bewegungsmeldern, Lichtschranken und daran gekoppelten Bandansagen in der Wohnung und verlässt ihre Tochter. Der Vater der Familie ist Forschungsreisender in seinem eigenen Orbit. Von seinem Handy erzählt der Bakteriologe allabendlich seiner Tochter zum Einschlafen Science Fiction-Geschichten, deren Protagonisten Erreger von Infektionskrankheiten sind. Martha Westphal, 10 Jahre, scheint wenig berührt, zumal sie mit wichtigeren Dingen befasst ist: Gemeinsam mit ihrer Freundin Leonie fantasiert sie über die Rettung der Welt. Sie fluten die verlassene Wohnung mit aus Zoohandlungen befreiten



Kaninchen, Hasen und Hamstern. Vor dem Eintreten des ultimativ-kathartischen Happy Ends müssen die Heldinnen und Helden des familiären Alltags Begegnungen mit Diebstahl, Erpressung und Tod (wenn auch nur von Säugetieren niederer Ordnung) und einem hexameternden Chor der Mütter durchleiden. In dem schnellschnittigen, dialogisch aufgebauten Hörspiel untersucht Dunja Arnaszus, wie Zufälligkeit und Fliehkraft der eigenen Lebensgestaltung auf das System Familie wirken.

Chris Ohnemus

Wer's glaubt, wird selig

Regie: Martin Zylka

Produktion: SR/RB 2009

Länge: 70'04 Min.

Vorführung am Donnerstag, 11. November, 16.00 Uhr

„Wahrscheinlich gibt es Gott nicht. Höre auf, dir Sorgen zu machen und genieße das Leben.“ Was so in Barcelona auf einem Bus zu lesen steht, könnte auch das Lebensmotto von Jan Goll sein. Nachdem das Experiment „Reihenhaus mit Vorgarten“ (wie Chris Ohnemus absurd-amüsan im Hörspiel „Sicher ist sicher“ erzählt) so katastrophal gescheitert ist, lebt Goll jetzt wieder in einer Mietwohnung in der Großstadt. Als seine Frau schwanger wird, stellt sie ihm die „Gretchenfrage“, denn auch an Frau Goll ist nicht spurlos vorübergegangen, dass Religion eine Renaissance erlebt: Kreuze tragen ist wieder cool, die Beschreibung einer Pilgerwanderung wird zum Bestseller, die Schöpfungsgeschichte immer öfter der Evolutionstheorie gleichgesetzt. Chris Ohnemus hält uns unterhaltsam, aber nicht zynisch den Spiegel vor, unsere Ängste und Suche nach Lebenssinn, unsere Moden und Überzeugungen nimmt sie ernst, aber nicht zu schwer. Und zumindest Jan Goll findet schließlich eine Lösung für sein Dilemma.



Thomas von Steinaecker
Herzrhythmusgeräusche

Realisation: Bernadette Sonnenbichler und Thomas von Steinaecker

Produktion: BR 2010

Länge: 57 Min.

Vorführung am Donnerstag, 11. November, 19.00 Uhr

Eigentlich ist es ein ganz normaler Nachmittag für Richard Täubner. Nach dem Besuch von seiner Tochter hängt er seinen Erinnerungen nach und erlebt – wie seit einigen Jahren täglich – einige Situationen wieder und wieder, die schönen wie die schrecklichen. Seine Jugend im oberfränkischen Hof, der Krieg, seine große Liebe, seine Karriere als Maschinenbauer, die Geburt seiner Tochter, der Tod seiner Frau. Es ist ein langes, erfülltes Leben, auf das Täubner zurück blickt, jedoch kein außergewöhnliches. Oder macht er sich da etwas vor? Schließlich hat Täubner eine unwahrscheinliche Begabung: sein phänomenales Gehör. Nur dieses ließ ihn den Krieg unbeschadet überstehen, nur dieses ließ ihn zum talentiertesten Ventilatorenhersteller in Bayern werden. Und auch sonst bestimmten vor allem seine Ohren sein Leben: der Klang der federnden Schritte seiner Frau Lissi, das Rattern seiner Ventilatoren, die Geräusche seiner Familie im Alltag – das alles verbindet sich in Täubners Kopf zu Melodien, zu kleinen Sinfonien, nach deren Rhythmus er lebt und funktioniert und jede kleinste Störung darin irritiert zur Kenntnis nimmt. Bis er eines Tages den Krebs hören kann, der im Körper von Lissi wütet. Wurde seine besondere Gabe damit nicht gleichsam zu einem Fluch, hat er mit seiner Geräuschempfindlichkeit seiner Familie nicht sogar das Leben zur Hölle gemacht und sich darüber hinaus stur geweigert, aus der Begabung Kapital zu schlagen? Täubner ist sich nicht mehr sicher, wie es wirklich war. Sein akustisches Gedächtnis lässt ihn sein eigenes Leben in immer neuen Varianten hören und nicht nur das – auch die geschichtlichen Ereignisse laufen in Täubners Ohren anders ab, als sie laut Geschichtsllexikon und der „Stimmen des Jahrhunderts“-CD, die ihm seine Tochter geschenkt hat, gewesen sein sollen. Ist Täubner dabei, sich im Labyrinth seines Innenohrs zu verirren? Und dann ist an diesem Nachmittag auch noch eine penetrante Stimme da, die Täubner die ganze Zeit Fragen stellt, obwohl sie sowieso mehr über ihn zu wissen scheint, als er selbst.



Nach Hermann Harry Schmitz, Bearbeitung: Daniela Kletzke
„Sind wir schon tot?“

Regie: Daniela Kletzke
Produktion: RB 2010
Länge: 50'50 Min.
Vorführung am Freitag, 12. November, 14.00 Uhr

Hermann Harry Schmitz, 1880 geboren und ein Jahr vor Beginn des Ersten Weltkriegs gestorben, lebte in der Vorahnung der großen Katastrophe. In seinen Erzählungen hallt der kommende Schrecken wider: Gliedmaßen werden amputiert, Familien vom Staubsauger verschlungen, Respektpersonen treiben an Brandblasen himmelwärts. Gegen den Militarismus im wilhelminischen Reich wehrte sich der „Dandy vom Rhein“ und Conferencier Hermann Harry Schmitz nicht nur mit haarsträubenden Geschichten, sondern auch mit Krankheiten, wahren Körperkatastrophen, die er literarisch verarbeitete, von denen er seinem Publikum schauerlich genau berichtete. Daniela Kletzke hat aus seinen Tragikomödien, satirischen Kurzgeschichten und Conferenzen einen eigenständigen Hörspieltext kompiliert, in dem er sich selbst in zwei Personen spielt: Hermann und Harry. Mit dabei auch Friedel, ein Bandwurm, und noch viele andere merkwürdige Gestalten.

Jonathan Trouern-Trend, Bearbeitung: Marcel Beyer
Birding Babylon

Regie: Iris Drögekamp
Produktion: SWR 2010
Länge: 74'59 Min.
Vorführung am Freitag, 12. November, 16.00 Uhr

Als Jonathan Trouern-Trend, Mitglied einer US-amerikanischen Sanitätseinheit, studierter Biologe und seit seiner Jugend leidenschaftlicher Vogelbeobachter, im Februar 2004 in den Irak abkommandiert wird, beschließt er ein Internet-Tagebuch zu führen, das über die fremde Tier- und Außenwelt Auskunft geben soll. Die Einträge in „Birding Babylon“ werden zu Lebenszeichen eines Naturforschers in Uniform. Wann immer er neben seinen Armeeeinsätzen Zeit fand, beobachtete er Vögel: nahe Bagdad, am Tigris und in den Ruinen von Babylon. Die in den knappen dienstfreien Minuten notierten Einträge haben in ihrer Beharrlichkeit, Präzision und Ruhe etwas Bestürzendes, und „wir begreifen, dass für den



Autor in der Auseinandersetzung mit der Natur eine existentielle Notwendigkeit liegt, [...] während ringsum die Grenze zwischen Zivilisation und Barbarei verwischt“ (Marcel Beyer). „Birding Babylon“ zeigt ein Land im Krieg, wie wir es nie kennengelernt haben. Gegen Ende seiner Einsatzzeit notiert Trouern-Trend zusammenfassend: „Ich hoffe, ich werde eines Tages in den Irak zurückkehren, nur mit Fernglas und Kamera bewaffnet [...] Vielleicht werde ich mit einem irakischen Freund die Wüste abfahren, die Flusstäler, die Marschen und die Berge, auf der Suche nach Vögeln, die ich noch nicht gesehen habe [...] Wie nah oder fern diese Zukunft auch sein mag, ich weiß, die Vögel werden warten.“

Thomas Voigt
Prima La Donna

Regie: Thomas Wolfertz
Produktion: WDR 2010
Länge: 52'26 Min.
Vorführung am Freitag, 12. November, 19.00 Uhr

Was macht die echte Opern-Diva aus, wodurch wird sie zur Ikone und Legende? Vier Primadonnen der 1950er- und 1960er-Jahre geben Antwort, in Wort und Ton: Martha Mödl, Ljuba Welitsch, Elisabeth Schwarzkopf und Leonie Rysanek. Sie alle sangen zur Zeit der Callas und konnten der „Primadonna assoluta“ etwas Eigenständiges entgegensetzen.

Unverwechselbar wurden sie primär durch ihre Stimme: durch ihren Klang, durch ihren Gesang, aber auch durch ihre Art zu sprechen, sich selbst zu reflektieren, und durch die Weise, in der sie sich durch die Welt und ihr Leben bewegten. Im Hörspiel „Prima La Donna“ werden diese Dimensionen des Zaubers akustisch nachvollziehbar: Ein Palast der großen Gefühle. Mit Klängen, die bewegen, aufwühlen und erotisieren. Mit Worten, die faszinieren, amüsieren und verstören. Mit erzählten Geschichten von Frauen, die emotional extreme Höhen und Tiefen erlebt haben, beruflich und privat.



Thilo Reffert

Die Sicherheit einer geschlossenen Fahrgastzelle

Regie: Stefan Kanis

Produktion: MDR 2009

Länge: 56'57 Min.

Vorführung am Samstag, 13. November, 11.00 Uhr

Die „Wartburg 353“ war ein Auto, das in der geschlossenen Gesellschaft der Fahrgastzelle DDR ebenso hochbegehrt wie langerwartet war. Und es war eben dieses Symbol der Mangelgesellschaft, das in den Abendstunden des 9. November 1989 Geschichte schrieb – oder zumindest dabei behilflich war. Das war, nachdem die Magdeburger Ärztin Annemarie Reffert und ihre damals fünfzehnjährige Tochter Juliane in den „heute“-Nachrichten des ZDF die Meldung des Tages erfahren hatten: „...dass von sofort an DDR-Bürger direkt über alle Grenzübergänge zwischen der DDR und der Bundesrepublik Deutschland ausreisen dürfen.“ Annemarie und Juliane Reffert wagten, was diesem Herbst und ihrer aller Aufwachen aus Ohnmacht und Lethargie den Punkt auf's i setzen musste: Sie stiegen in ihren „Wartburg“ und fuhren die knapp sechzig Kilometer zur Autobahn-Grenzübergangstelle Marienborn – Helmstedt. Wenn die Staatsgrenze West – als „Mauer“ der Inbegriff aller staatlicher Repression – auf einmal ihre jahrzehntelange Undurchdringlichkeit eingebüßt haben sollte, dann wollten sie sich am eigenem Leibe davon überzeugen. Nicht mit von der Partie bei dieser kurzentschlossenen „Wartburg“-Fahrt über die Bühne der Weltgeschichte war Annemarie Refferts Sohn Thilo. Statt den ultimativen Augenblick der Befreiung mitzerleben, steckte er in der Kaserne, wusste von nichts. Ganz abfinden damit kann er sich noch nach zwanzig Jahren nicht. Etwas wie eine stets unerfüllte Sehnsucht treibt ihn um: in irgendeiner Form nachzuholen, was er damals verpasst hat. Könnte man nicht diesen unwiderruflich vergangenen Moment noch einmal so gründlich und genau, so handgreiflich aus der Erinnerung holen, dass man wenigsten im Nachhinein doch noch „dabeigewesen“ ist?

Gerlind Reinshagen

Die Frau und die Stadt

Regie: Andrea Getto

Produktion: HR 2010

Länge: 59'30 Min.

Vorführung am Samstag, 13. November, 14.00 Uhr



An einem ihrer letzten Berliner Tage besteigt Gertrud Kolmar im Morgengrauen die Sieges- säule, um zu springen, um Schluss zu machen, selbstbestimmt, wenn auch nicht aus freien Stücken, bevor sie von der Fabrikarbeit weggeholt und – wie zuvor ihr Vater – ins Vernich- tungslager transportiert wird. Schließlich steigt sie wieder herunter. Sie beschließt durch- zuhalten bis zum letzten Augenblick und sei es nur „um ein Dreck zu werden unter euren Stiefeln, Mörderbande, der euch noch tausend Jahr lang an den Stiefeln kleben soll“. Gerlind Reinshagens Stück geht dem Lebens- und Leidensweg der deutsch-jüdischen Dichterin Gertrud Kolmar (1894-1943) auf ganz eigene, literarische Art nach: Dieser lyrische Prosatext entbirgt illusionslos und mit scharfen Blick auf Umgebung und Person, das Bild eines radikalen Durchhaltewillens einer ergreifend starken und einsamen Frau in auswegloser Gegenwart.

David Zane Mairowitz
Der Knochen

Regie: David Zane Mairowitz
Produktion: RBB 2010
Länge: 54'25 Min.
Vorführung am Samstag, 13. November, 16.00 Uhr

Eigentlich geht es Fiston nur um den Knochen. Nicht um irgendeinen Knochen natürlich, sondern um den Knochen aus *2001: Odysee im Weltraum*, den Kubrick in einem der unvergesslichsten Schnitte der Filmgeschichte in einen Satelliten verwandelte. Besagter Knochen – so erfährt Fiston durch Zufall – soll einmal im Besitz seines Vaters Mairowitz gewesen sein. Mit dem aber hat er sich seit Jahren überworfen. So begibt sich Fiston selbst auf die Suche nach dem legendären Requisit. Was mit der Befragung einiger Zeitzeugen beginnt, wird schnell eine abenteuerliche Zeitreise in die Swinging Sixties, in das London des Flower Power, in dem die Männer lange Haare und die Mädchen kurze Röcke trugen und alle irgendwie auf psychedelischen Drogen waren. Und Fiston macht dabei eine Entdeckung, die er am wenigsten erwartet hat.



Jury Deutscher Hörspielpreis der ARD 2010

Juryvorsitz: Uwe Kammann

Studium der Germanistik und Romanistik; Redakteur bei der „Rheinischen Post“; seit 1978 beim Evangelischen Pressedienst; von 1984 bis 2005 Leiter des Medienfachdienstes „epd medien“; seit 2005 Direktor des Grimme-Instituts in Marl; Autor, Kommentator, Moderator; zahlreiche Juryerfahrungen, u.a. beim Adolf-Grimme-Preis, beim Deutschen Fernsehpreis, beim Fernsehfilmpreis der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste und beim Hörspielpreis der Kriegsblinden, dessen Vorsitzender er von 1996 bis 2001 war.

Jochen Hieber

Studium der Germanistik, Geschichte und Philosophie in Göttingen; seit 1976 Kulturkorrespondent der „Süddeutschen Zeitung“ für Norddeutschland sowie freier Mitarbeiter der Wochenzeitung „Die Zeit“ und des Deutschlandfunks in Köln; seit 1983 Feuilleton-Redakteur und Literaturkritiker der „Frankfurter Allgemeinen Zeitung“, von 2001 bis 2005 zudem Moderator des „Weimarer Salons“ im MDR-Fernsehen und von 2003 bis 2006 Kulturbeauftragter der Fußball-WM in Deutschland.

Hans Hinrich Koch

Jurastudium in Göttingen, Wien und Freiburg; absolvierte anschließend ein Produktionsstudium an der Filmakademie Ludwigsburg; nach Förderstipendien in Los Angeles Gründung und Geschäftsführung der av independents Film & TV (2002); arbeitet seit 2002 als Drehbuchautor, Entwickler von TV-Serienkonzepten und Produzent; verantwortete u. a. erfolgreiche TV-Events wie „Tsunami“ (ProSieben), die ARD-Reihe „Eisbär, Affe & Co“, die Dramen „Vom Atmen unter Wasser“ (SWR/ARTE), „Dem kühlen Morgen entgegen“, die RTL-Serie „Starker Abgang“. 2010 Wechsel zur neuen deutschen Filmgesellschaft (ndF).

Özlem Sarikaya

Studium der Politikwissenschaft an der LMU München; während des Studiums Nachrichtensprecherin und Redakteurin bei einem privaten Radiosender in München; seit 2003 Journalistin für den Bayerischen Rundfunk, dort entwickelte und moderiert sie die Sendung „puzzle“, das erste interkulturelle Kulturmagazin im deutschen Fernsehen; Mitbegründerin der „Initiative Neue deutsche Medienmacher“, einem Zusammenschluss von Journalisten, das sich für mehr interkulturelle Kompetenz und Sensibilität in der journalistischen Berichterstattung einsetzt.

Renate Stinn

Studium der Anglistik und Germanistik an der Friedrich-Schiller-Universität in Jena; arbeitete danach als Dramaturgin an verschiedenen Theatern, zuletzt fast 20 Jahre lang bis 1989 am Maxim Gorki Theater Berlin; daneben journalistische Arbeiten für Fachzeitschriften, Tageszeitungen und Magazine; nach der Wende Mitarbeit im Kulturredaktion Mitte von Berlin; freischaffende Journalistin, überwiegend für „epd Medien“; mehrmals Jurymitglied beim Adolf-Grimme-Preis, der Jury für den Hörspielpreis der Kriegsblinden und Mitglied der Jury „Hörspiel des Monats“.



Wettbewerbsbeiträge Deutscher Kinderhörspielpreis

- Arnaszus, Dunja: *Futsch* (DKultur 2010, 52 Min.)
- Auster, Tatjana / Christoph Piasecki: *Das Haus der Geister – Team undercover* (Contendo Media GmbH 2010, 77 Min.)
- Doherty, Berlie: *Das Mädchen, das Löwen sah* (Bearb.: Heidi Knetsch, Stefan Richwien, SWR 2009, 90 Min.)
- Funke, Cornelia: *Gespensterjäger auf eisiger Spur* (Bearb.: Jörgpeter Ahlers, NDR 2009, 79 Min.)
- Funke, Cornelia: *Potilla und der Mützendieb* (Bearb.: Margit Kreß, NDR, 54 Min.)
- Goy, Sebastian: *Mammerlamamm* (WDR 2009, 42 Min.)
- Hach, Lena: *Jakob mit dem grünen Ohr* (MDR 2010, 40 Min.)
- Helmig, Alexandra: *Kosmo & Klax – ABC-Geschichten zum Erleben* (CD 1, Mixtvision Verlag 2010, 52 Min.)
- Hilbert, Jörg / Felix Janosa: *Ritter Rost ist krank* (Terzio Möllers & Bellinghausen Verlag 2010, 44 Min.)
- Hohlbein, Wolfgang: *Das Wolf-Gäng. Folge 1: Haus der Geister* (Bearb.: Oliver Rohrbeck, Lübbe-Audio / Hörspielstudio Xberg 2009, 61 Min.)
- Jünger, Brigitte: *Kunst-Stücke für Kinder: Franz Marc – Die gelbe Kuh* (DKultur / Igel-Genius, 51 Min.)
- Kaut, Ellis: *Pumuckl – Folge 7: Pumuckl und das Schloßgespenst, Pumuckl und die Katze*, (United Soft Media Verlag GmbH 2010, 73 Min.)
- Kooij, Rahel van: *Klaras Kiste* (Bearb.: Andrea Czesiensi, DKultur 2009, 49 Min.)
- Lange, Katrin: *Unterm hohen Himmel: Parzival* (HR 2010, 86 Min.)
- Liebers, Andrea / Justyna Buddenberg-Mosz: *Das Geheimnis des Buddha. Folge 2: Die Erleuchtung* (BR, 52 Min.)
- Maar, Paul / Christian Schidlowsky: *Peer und Gynt* (Bearb.: Robert Schoen, HR, 51 Min.)
- Naumann, Kati: *Die kleine Schnecke Monika Häuschen. Folge 11: Warum hopsen Grashüpfer* (Brotmann & Töchter GmbH / Universal Music, Family Entertainment 2010, 43 Min.)
- Nesbit, Edith: *Der Sandelf* (Bearb.: Mario Göpfert, DKultur 2009, 52 Min.)
- Neudert, Cornelia: *Der Dschinn aus dem Ring* (BR 2010, 21 Min.)



- Nieländer, Peter: *Wieso? Weshalb? Warum? Wir erforschen die Polargebiete* (Bearb.: Inga Reuters, Jumbo Verlag 2010, 53 Min.)
- Pauli, Lorenz: *mutig, mutig* (Bearb.: Katja Huber, BR / DAV, 25 Min.)
- Reffert, Thilo: *Australien, ich komme* (DKultur 2010, 53 Min.)
- Reinhardt, Jenny: *Hallo, Mama, bist du da?* (DKultur 2009, 55 Min.)
- Steinhöfel, Andreas: *Rico, Oskar und die Tieferschatten* (Bearb.: Judith Lorentz, WDR 2010, 52 Min.)
- Ströber, Frank / Toni Tanner: *Käfer & Co. – „Das muss ich haben“* (Eigenverlag, 44 Min.)
- Twain, Mark: *Tom Sawyer*, CD 1 (Bearb.: Alexander Schuhmacher, DRadio / SR / Der Hörverlag 2010, 78 Min.)
- Vanhoef, Markus: *Starke Stücke für Kinder – Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9* (BR 2010, 52 Min.)
- Zander, Wolfgang: *Das schwarze Haus* (DKultur 2009, 53 Min.)
- Zipse, Katrin: *Mamas Mord* (SWR 2010, 49 Min.)



Jury Deutscher Kinderhörspielpreis 2010

Frank Olbert (Juryvorsitz)

Studium der Germanistik, Philosophie und Anglistik, daneben freie Mitarbeit bei der FAZ und dem Kölner Stadtanzeiger, hauptsächlich zu Medienthemen und zum Hörspiel; zahlreiche Radiosendungen für ARD und Deutschlandfunk. Frank Olbert ist stellvertretender Feuilletonchef beim Kölner Stadtanzeiger, sein Schwerpunktthema ist das Kino.

Kerstin Behrens

Studium der Theaterwissenschaft an der Humboldt Universität Berlin; ab 1985 diverse Engagements als Dramaturgin für Schauspiel und Figurentheater, ab 1998 am Theater Junge Generation Dresden; seit 2008 freischaffende Dramaturgin und Autorin für Theater und Fernsehen; Dozentin an der HfBK Dresden; Jurorin, u.a. für den MDR Kinderhörspielpreis und das Kinder- und Jugendtheatertreffen NRW; Kuratorin für das Theaterfestival AUGENBLICK MAL, Berlin.

Dr. Eva-Maria Lenz

Studium in Heidelberg und Frankfurt; danach Promotion und Lehraufträge in Germanistik an der Universität Frankfurt; Veröffentlichungen zur Geschichte des Hörspiels und zu modernen Autoren von Dürrenmatt bis Ror Wolf; Film- und Medienkritiken, besonders für „epd medien“ und FAZ; zahlreiche Jury-Erfahrungen, u. a. Hörspielpreis der Kriegsblinden; lebt als freie Journalistin in Frankfurt.

Karin Lorenz

Studium der Theaterwissenschaften und Philosophie an der Humboldt-Universität Berlin; Dramaturgin bei „Deutsche Schallplatten Berlin“; danach 15 Jahre freie Produzentin und Autorin für „Deutsche Schallplatten“; 1991 bis 2005 Redakteurin, Produzentin, Programmleiterin beim Patmos Verlag Düsseldorf; seit 2006 freischaffend.

Hermann Schulz

Von 1967 bis 2001 Leiter des Peter Hammer-Verlags in Wuppertal; seit Mitte der 90er Jahre schreibt er Romane, Kinderbücher, Bilderbücher und Sachbücher, die in insgesamt zwölf Sprachen übersetzt und mehrfach für den Deutschen Jugendliteraturpreis nominiert wurden. Hermann Schulz lebt in Wuppertal.



ARD Kinderhörspieltag 2010

Beim ARD Kinderhörspieltag am Sonntag, 14. November, werden Kinder ab 4 Jahren auf eine wundersame Reise durch die Welt des Hörspiels mitgenommen. Unterschiedlichste Programmpunkte gestalten einen abwechslungsreichen Tag, an dem viel gelernt und gestaunt werden kann. Das Highlight des Kinderhörspieltages wird sicherlich das Live-Orchesterhörspiel „Peter Pan“ sein, das um 14.00 Uhr im großen Lichthof der HfG zu sehen ist. Gemeinsam mit der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen erzählen die Schauspieler Jens Wawrczeck und Laura Maire die Abenteuer von Peter Pan und Wendy im Nimmerland. Und natürlich darf der böse Käpt'n Hook (Jürg Löw) nicht fehlen, auf den die beiden stoßen und den sie letzten Endes besiegen. Neben vielen Hörerlebnissen mit Musikern und einem fliegenden Puppentheater bei rbb-Zappelduster (11.15 Uhr und 12.30 Uhr), mit einer Rock-Revue und anderen Ohrwürmern von Geraldino (12.00 Uhr, 14.00 Uhr, 16.00 Uhr), mit dem Fahrradschrauber Figarino von MDR Figaro (11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr) und der SWR2 Spielraumtour (15.30 Uhr, 16.45 Uhr) stehen vor allem die Hörspiele des Deutschen Kinderhörspielpreises im Mittelpunkt. Ab 11.30 Uhr werden die Einreichungen und natürlich auch das Gewinnerstück vorgestellt (16.00 Uhr). Zu allen Veranstaltungen ist der Eintritt frei.

Highlights ARD Kinderhörspieltag (Auswahl):

11.30, 13.30, 15.30 Uhr, Foyer, ZKM

Figarino

Live-Performance mit Raschid D. Sidgi und Michael Hinze
Für Kinder ab 6

Zum ersten Mal ist Figarino, der verrückte Fahrradschrauber von MDR FIGARO, beim ARD Kinderhörspieltag dabei. Beim Mitteldeutschen Rundfunk ist er der Frontmann des Kinderfunks und dort betreibt er seine Fahrradwerkstatt, aus der er jeden Samstagabend sendet. Nun kommt er nach Karlsruhe, um Werbung für seinen Laden zu machen. Figarino bietet an, sämtliche Fahrräder im Publikum kostenlos zu reparieren. Doch – oh Schreck (!) – er hat die Werkzeugkiste mit der Schrottkiste verwechselt. Wie er sich da aus der Affäre zieht, ist live im ZKM-Foyer zu bewundern oder jederzeit im Figarino Webchannel unter figarino.de zu hören.



14.00 Uhr, Lichthof 4, HfG

Peter Pan

Live-Orchesterhörspiel mit Laura Maire, Jürg Löw, Jens Wawrczeck und der Jungen Süddeutschen Philharmonie Esslingen
ab 8 Jahre

Höhepunkt wird in diesem Jahr das Live-Orchesterhörspiel „Peter Pan“ nach den gleichnamigen Kindergeschichten von James Matthew Barrie sein, das um 14.00 Uhr auf der großen Bühne der HfG vorgeführt wird. Peter Pan fliegt darin mit Wendy nach Nimmerland zu den verlorenen Jungs. Nach vielen spannenden Abenteuern besiegen sie schließlich den miesen Piraten Käpt'n Hook. Aber wirklich für immer? Die Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen unter der Leitung von Andreas Kraft erzählt die Geschichte klangvoll mit – und poliert nicht nur die Fee Tinker Bell musikalisch tüchtig auf.

16.30 Uhr, Medientheater, ZKM

querWELTein – Die ARD-Radionacht für Kinder

Live-Präsentation mit Moderatorin Anna-Lena Dörr und Gästen
ab 6 Jahre

Wer wollte schon immer mal nach Timbuktu reisen oder auf die Salomon-Inseln? Wie wäre es mit der Wüste Gobi oder den ägyptischen Pyramiden? Oder wäre ein frei erfundenes Land viel-viel besser? Die Moderatorin Anna-Lena Dörr macht Lust auf große „Kinderzimmerreisen“, von denen es am 26. November 2010 ab 20.00 Uhr noch viel mehr gibt: in der großen ARD-Radionacht für Kinder. Diese fünf Stunden Programm stehen unter dem Motto „querWELTein“ und werden von allen Kinderradios der ARD gleichzeitig übertragen. Mit Reisegeschichten, Gedichten aus dem Reisekoffer und einem unsichtbaren, fliegenden Teppich beginnt die Reisevorbereitung. Das hilft gegen Reisefieber und sorgt dafür, dass am 26. November alles klappt. Beim ARD-Kinderhörspieltag in Karlsruhe befindet sich die Abflugrampe direkt im ZKM-Medientheater.



Hörspielvorführungen beim ARD Kinderhörspieltag

Sonntag, 14. November 2010

Hörspiele im Wettbewerb um den Deutschen Kinderhörspielpreis

11.30 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Kinderhörspielpreis“

„Jakob mit dem grünen Ohr“

Von Lena Hach

Regie: Gabriele Bigott

Produktion: MDR 2010

Ab 6 Jahre

ZKM Kubus

„Futsch“

Von Dunja Arnaszus

Regie: Judith Lorentz

Produktion: DKultur 2010

Ab 8 Jahre

ZKM Vortragssaal

12.30 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Kinderhörspielpreis“

„Rico, Oskar und die Tieferschatten“

Von Andreas Steinhöfel

Bearbeitung und Regie: Judith Lorentz

Produktion: WDR 2010

Ab 6 Jahre

ZKM Kubus

12.30 Uhr, außerhalb des Wettbewerbs:

„Ben und die Zaubergäste vom Strandhotel“

Von Annette Herzog

Regie: Sven Stricker

Produktion: RBB 2010

Ab 6 Jahre

ZKM Vortragssaal



14.00 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Kinderhörspielpreis“

„Das Mädchen, das Löwen sah“

Von Berlie Doherty
Bearbeitung: Heidi Knetsch, Stefan Richwien
Regie: Iris Drögekamp
Produktion: SWR 2009
Ab 10 Jahre
ZKM Vortragssaal

15.15 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Kinderhörspielpreis“

„Ludwig van Beethoven: Sinfonie Nr. 9“

Von Markus Vanhoefer
Produktion: BR 2010
Ab 8 Jahre
ZKM Vortragssaal

16 Uhr: Gewinnerstück des Wettbewerbs

„Deutscher Kinderhörspielpreis“ 2010

ZKM Kubus

16.30 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Kinderhörspielpreis“

„Gespensterjäger auf eisiger Spur“

Von Cornelia Funke
Bearbeitung: Jörgpeter von Clarenau
Regie: Hans Helge Ott
Produktion: NDR 2009
Ab 8 Jahre
ZKM Vortragssaal

17.00 Uhr: Wettbewerb „Deutscher Kinderhörspielpreis“

„Peer und Gynt“

Von Paul Maar/Christian Schidlowsky
Bearbeitung und Regie: Robert Schoen
Produktion: HR/BR 2010
Ab 7 Jahre
ZKM Kubus



Die ARD Hörspieltage gehen online

Die ARD Hörspieltage 2010 im Internet unter www.radio.ARD.de / Hörspiele zum Anhören, Kommentieren und Herunterladen / Informationen rund ums Festival

Schon bevor die ARD Hörspieltage am 10. November in Karlsruhe starten, hält im Internet das begleitende ARD.de-Spezial auf www.radio.ARD.de umfangreiche Informationen rund um das Festival sowie nominierte Hörstücke zum Anhören und Herunterladen bereit. Denn auch in diesem Jahr werden wieder zwei Preise mit Hilfe des Internets vergeben: der Publikumspreis „ARD Online Award“ und der Nachwuchspreis „Premiere im Netz“.

Beim „ARD Online Award“ sind die Nutzer gefragt - sie stimmen einfach per Klick auf radio.ARD.de für ihren Favoriten und bestimmen so den Sieger des Publikumspreises. Zur Wahl stehen ab 2. November zehn Produktionen, die auch für den Deutschen Hörspielpreis der ARD nominiert sind. Diese können über einen bestimmten Zeitraum angehört, kommentiert und einige von ihnen auch heruntergeladen werden. Eine Chance für die freie Hörspiel-szene ist der Nachwuchswettbewerb „Premiere im Netz“. Denn hier sucht die ARD nach außergewöhnlichen Talenten. Seit 2006 reichen freie Hörspielmacher alljährlich Stücke ein und stellen sich der Profi-Jury aus ARD-Hörspieldramaturgen und Mitarbeitern des Zentrums für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe (ZKM). Der Gewinner oder die Gewinnerin erhält die „Premiere im Netz“-Trophäe und ein Stipendium - es ermöglicht die Produktion eines Hörspiels in einem ARD-Hörfunkstudio. Alle Nominierten werden auf radio.ARD.de vorgestellt und können ohne zeitliche Beschränkung angehört, kommentiert und heruntergeladen werden.

Welche Hörspielvorführungen, Preisverleihungen, Konzerte, Liveübertragungen und weitere Programmpunkte die Besucher während des Festivals erwarten, lässt sich anhand der ausführlichen Programmübersicht auf www.radio.ARD.de herausfinden. Außerdem bringen Beiträge und Videos direkt von den ARD Hörspieltagen die Festivalatmosphäre nach Hause.

Hörspielfans, die einen Besuch bei den ARD Hörspieltagen planen, können auf radio.ARD.de das „Rundum-Sorglos-Paket“ gewinnen, das für die Dauer des Festivals gültig ist. Darin enthalten sind: Hotelübernachtungen, Freikarten für das Kabaretthighlight „SWR2 Studio-Brett!“, freier Eintritt in die Museen des ZKM und vieles mehr.

www.radio.ARD.de



ARD Hörspieltage 2010 im Radio

Freitag, 12. November 2010

SWR2, 17.05 Uhr

SWR2 Forum: Verwurstet – Warum sind Romanbearbeitungen so beliebt?
Mit Barbara Burckhardt (Kritikerin, Theater heute), Stefanie Hoster (Hörspielleiterin
Deutschlandradio Kultur) und John von Düffel (Autor)
Moderation: Dietrich Brants
(Aufzeichnung von den ARD Hörspieltagen 2010 in Karlsruhe)

Samstag, 13. November

MDR Figaro, 21.05 Uhr

ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner
Live aus dem Medientheater im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in
Karlsruhe
Preisverleihung des Deutschen Hörspielpreises der ARD 2010, des ARD Online
Awards, Premiere im Netz und des Deutschen Kinderhörspielpreises sowie des
Kinderhörspielpreises der Stadt Karlsruhe.

Kulturradio (RBB), 21.05 Uhr

ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner
Live aus dem Medientheater im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in
Karlsruhe

SR antenne saar, 21.05 Uhr

ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner
Live aus dem Medientheater im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in
Karlsruhe

SWR2, 21.05 Uhr

SWR2 extra: ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner
Live aus dem Medientheater im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in
Karlsruhe

WDR5, 21.05 Uhr

ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner
Live aus dem Medientheater im Zentrum für Kunst und Medientechnologie in
Karlsruhe

NDR Kultur, 22.05 Uhr

ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner
Zeitversetzte Live-Übertragung aus dem Medientheater im Zentrum für Kunst und
Medientechnologie in Karlsruhe



SWR2, 23.00 Uhr

SWR2 Spätvorstellung extra: Kabarett bei den ARD Hörspieltagen
mit Ottfried Fischer, Bülent Ceylan und Salut Salon
(Aufnahme vom 12. November in der Hochschule für Gestaltung/ZKM)

Sonntag, 14. November

hr2 Kultur, 11.00 Uhr

ARD Hörspieltage 2010 – Die Nacht der Gewinner

Bayern 2, 14.05 Uhr

radioMikro: ARD Kinderhörspieltag – „Peter Pan“
Orchesterhörspiel nach den gleichnamigen Kindergeschichten von James M. Barrie
Live-Übertragung aus der Staatlichen Hochschule für Gestaltung, Karlsruhe
Orchester: Junge Süddeutsche Philharmonie Esslingen, Leitung: Andreas Kraft
Komposition: Henrik Albrecht, Hörspielbearbeitung und Regie: Judith Lorentz
Mit Laura Maire (Wendy), Jürg Löw (Hook) und Jens Wawrczeck (Peter Pan)

Deutschlandradio Kultur, 14.05 Uhr

ARD Kinderhörspieltag – „Peter Pan“

hr2 Kultur, 14.05 Uhr

ARD Kinderhörspieltag – „Peter Pan“

NDR Info, 14.05 Uhr

Mikado: ARD Kinderhörspieltag – „Peter Pan“

SWR2, 14.05 Uhr

SWR2 Spielraum: ARD Kinderhörspieltag – „Peter Pan“

WDR5, 14.05 Uhr

Lilipuz: ARD Kinderhörspieltag – „Peter Pan“

SWR2, 18.20 Uhr

SWR2 Hörspiel am Sonntag
Gewinnerstück des Deutschen Hörspielpreises der ARD 2010



Festivalleitung und Produktionsstab

Projektleitung ARD	Ekkehard Skoruppa (SWR) Dr. Renate Jurzik (rbb) Matthias Thalheim (MDR)
Projektleitung ZKM	Ludger Brümmer Julia Gerlach
Projektleitung HfG	Dr. Uwe Hochmuth
Leitung Organisationsbüro und Deutscher Hörspielpreis der ARD	Birgitt Kehrer (SWR)
Organisation Kinderhörspieltag	André Kudernatsch (MDR)
Deutscher Kinderhörspielpreis	Maya Marckwordt (rbb)
Schulvorführungen	André Kudernatsch (MDR) Antje Seidel (MDR)
Produktionsleitung / Marketing	Dr. Volker Brzezinski (SWR)
Technische Leitung	Werner Grabinger (SWR) Hartmut Bruckner, Manuel Weber (ZKM) Holger Stenschke (ZKM, Ton/Kubus) Sebastian Schäfer (HfG)
Ausstattung / Bühnenmeister	Michael Heck (SWR)



Presseservice und Fotoservice

Haben Sie Fragen zu den ARD Hörspieltagen 2010?
Benötigen Sie Hintergrundinformationen zu einzelnen Hörspielen,
Aufführungen und Konzerten?
Möchten Sie Interviews mit Autoren, Regisseuren, Programm-
machern und Festivalverantwortlichen vereinbaren? Oder sind Sie
ganz einfach an Informationsmaterial und Rezensionsexemplaren
interessiert?

Ihre Ansprechpartner in der SWR-Pressestelle:

Leiterin Programmpresse: Anja Görzel
Telefon: 0711/929-1046
Fax: 0711/929-1035
E-Mail: anja.goerzel@swr.de

Presse SWR2: Oliver Kopitzke
Telefon: 07221/929-3854
Fax: 07221/929-2238
E-Mail: oliver.kopitzke@swr.de
Mobil: 0172/7356335

Fotoredaktion: Monika Maier
Telefon: 07221/929-2453
Fax: 07221/929-2059
E-Mail: monika.maier@swr.de
foto@swr.de

Pressefotos von den ARD Hörspieltagen:

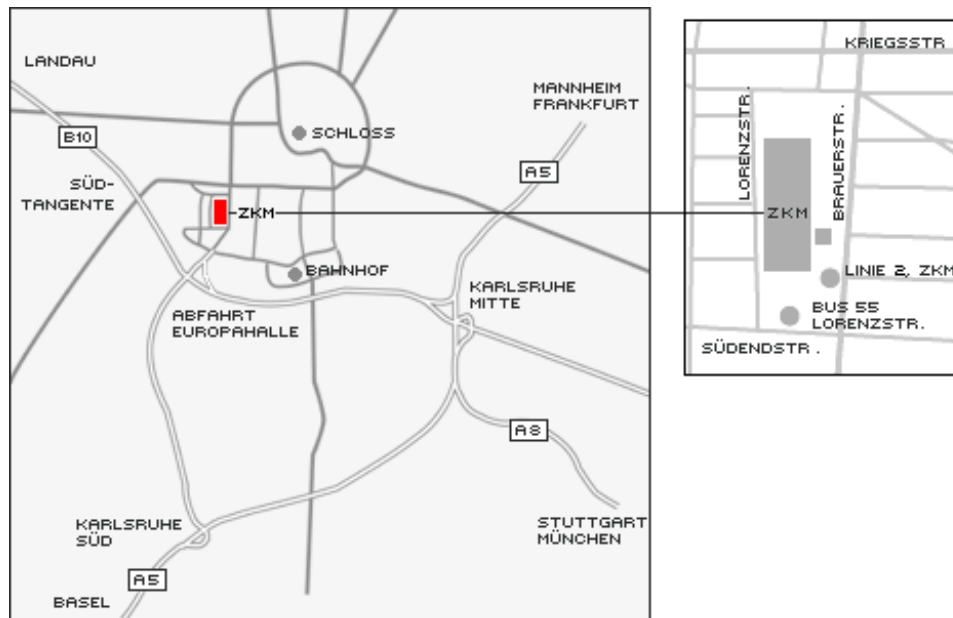
Kostenloser Download unter www.ARD-foto.de

Pressemappe des SWR. Nutzung nur zu Presse Zwecken.
Alle Rechte vorbehalten.
Insbesondere ist eine Veräußerung im freien Verkauf nicht gestattet.



Anfahrtsbeschreibung

- Wo? ZKM Zentrum für Kunst und Medientechnologie Karlsruhe
Lorenzstraße 19, 76135 Karlsruhe
- Wie? Mit dem Auto:
Von Norden: A5 bis Ausfahrt KA-Mitte, weiter auf der Südtangente B10 Richtung Landau dem ZKM-Schild folgen, Ausfahrt 4
Von Süden: A5 bis Ausfahrt KA-Süd, dem ZKM-Schild folgen
- Parken? Kostenpflichtiges Parkhaus mit 700 Plätzen unter dem ZKM, Einfahrt Südendstraße
Öffentliche Verkehrsmittel:
Vom Hauptbahnhof aus mit der Linie 2 (Richtung ZKM) bis Haltestelle ZKM (Fahrzeit ca. 6 Minuten)



ARD HÖRSPIELTAGE



10. BIS 14. NOVEMBER 2010
IN ZKM UND HFG | KARLSRUHE

IMPRESSUM

Herausgeber:
SWR-Pressestelle
76522 Baden-Baden

Redaktion:
Oliver Kopitzke / Ramona Dusch

© SWR 2010



Oliver Kopitzke

Südwestrundfunk

Pressestelle/Presse SWR2

Hans-Bredow-Straße

76530 Baden-Baden

Tel: 07221 929-3854

E-Mail: oliver.kopitzke@swr.de

www.SWR.de/presse



Petra Saalbach

Mitteldeutscher Rundfunk

Hauptabteilung Kommunikation

Kantstraße 71-73

04275 Leipzig

Tel: 0341 300-6473

E-Mail: petra.saalbach@mdr.de

www.mdr.de/unternehmen



Anke Fallböhmer

Rundfunk Berlin-Brandenburg

Presse & Information

Masurenallee 8-14

14057 Berlin

Tel: 030 97993-12102

E-Mail: rbb-presseteam@rbb-online.de

www.rbb-online.de

ARD HÖRSPIELTAGE

BR[®] hr[®] mdr[®] NDR[®] radiobremen[®] rbb[®] SR[®] SWR[®] WDR[®]
ARD[®] UND Deutschlandradio

VERANSTALTUNGSPARTNER

 Zentrum für Kunst und
Medientechnologie Karlsruhe

Staatliche Hochschule
für Gestaltung Karlsruhe 


Karlsruhe